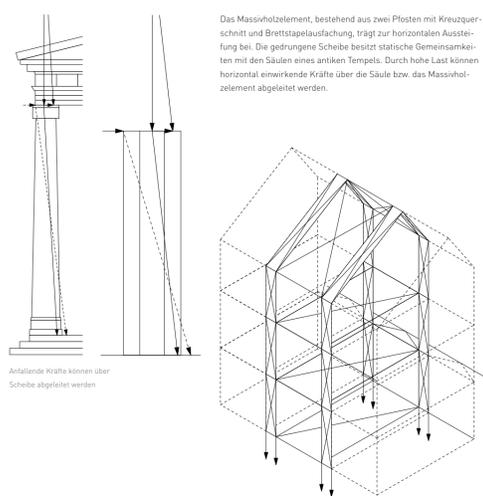




Nordostfassade 1_100

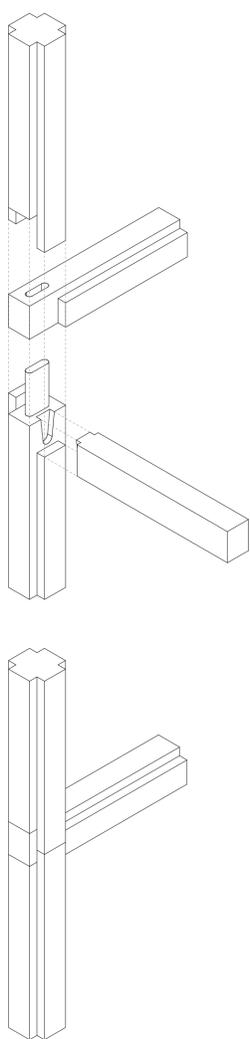
Fassade

Statisches Prinzip des Massivholzelementes

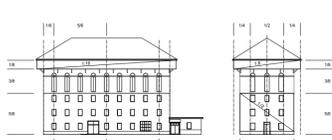


Knotendetail als reine Holzverbindung

Verbindungen von Pfosten und Balken mittels Überblattung, Zapfen und Schwalbenschwanz



Proportionen Fassade



Hängerturm Hohenstein, Mitteld
- Die Gliederung der Vertikale zeigt auch hier eine Bel-Teilung
- Querfassade zeigt ein quadratisches Seitenverhältnis [evtl. Dachsprung]

Öffnungsverhältnis Fassade

Fassadengliederung durch Fassadenöffnungen (Fenster, Türen und Jalousien)

Öffnungsanteil Längsfassade:	Sockel	Aufbau	Gesamt
Hängerturm Mitteld, Ennetlinth	28%	28%	28%
Hängerturm Lantschen, Nestal	27%	29%	28%
Hängerturm Tachachen, Ennenda	17%	45%	26%
Hängerturm Hohenstein, Mitteld	15%	33%	22%
Hängerturm Bleiche Glarus	18%	26%	21%
Hängerturm Lantschen, Nestal	15%	21%	17%

Durchschnittlicher Öffnungsanteil der Fassaden liegt bei 23,6%.
→ Öffnungsanteil = 1/4 der Fassade
- Aufbau hat den höheren Öffnungsanteil als der Sockelbau, im Schnitt ca. 10% mehr
- Längsfassade haben gegenüber der Querfassade tendenziell den höheren Anteil an Öffnungen

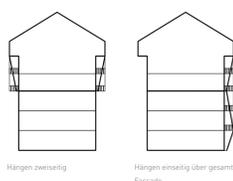
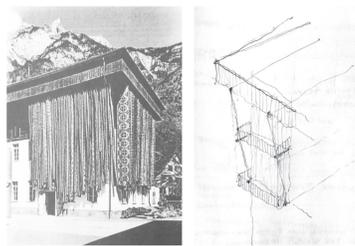
Balkenlage Wohnatelier

- Tragfähigkeit bei schmalen Querschnitt mit einfachem Balken nur schwer zu gewährleisten
- Stehender, schmaler Querschnitt von Deckenträger mittels Duobalken (Verleimtes Konstruktionsvollholz) → hohe Formstabilität
- Eniges Setzmaß notwendig (folgt der gerichteten Struktur in Tiefe des Raumes)
- Nur kurze Wechsell in Balkenlage notwendig (Aussparungen Treppenläufe)
- Fichte gehobelt, technisch getrocknet
- Ansicht Strohholz bei Überblattung lässt Holzverbindung im Raum sichtbar werden (Ornamentik durch Konstruktionsprinzip)



Dachkonstruktion Kinderhaus Entlisberg, Bernath Widmer

Hängen von Aussenräumen



Fassade / Umgebung

